

Stellenausschreibung Nr. 32/2020

ZA 2.1

21. August 2020

Bei der **Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis** ist in der Direktion Kriminalität, Kriminalinspektion 1, Kriminalkommissariat 13 zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle mit einer grundsätzlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden und 50 Minuten als

Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich der luK-Ermittlungsunterstützung

unter anderem im Bereich der Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs/der Kinderpornografie am Dienort Iserlohn zu besetzen.

Eine wesentliche Aufgabe ist die forensische gerichtsfeste Sicherung und Aufbereitung digitaler Daten.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Vergütung erfolgt nach der **Entgeltgruppe 10** zum TV-L. Die Übernahme in das Beamtenverhältnis ist nicht möglich.

Funktion

- Sachbearbeitung luK-Ermittlungsunterstützung

Bewertung

- Entgeltgruppe 10 TV-L

Besetzbar ab

- zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Formale Voraussetzungen

- abgeschlossenes Fach-/Hochschulstudium (Diplom- oder Bachelor) der Fachrichtung Informatik, Elektrotechnik oder vergleichbarer Studienabschluss einer vergleichbaren technischen/naturwissenschaftlichen Fachrichtung oder
- einem Studium gleichwertig nachweisbare Fähigkeiten und Kenntnissen sowie eine mehrjährige nachweisbare Berufserfahrung im entsprechenden Berufsbild

Darüber hinaus können auch Bewerber/innen mit dem Abschluss einer der folgenden Ausbildungen zum Auswahlverfahren zugelassen werden:

- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
- Kommunikationselektroniker, Informationstechnik (m/w/d); Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker (m/w/d); Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d) oder
- IT-Systemtechniker (m/w/d) oder
- staatlich geprüfter Techniker Elektrotechnik, Fachrichtung Datenverarbeitung (m/w/d) oder
- staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Informatik/Informationstechnik (m/w/d)

Zudem können ebenfalls Bewerber (m/w/d) mit einer sonstigen vergleichbaren technischen Ausbildung mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und nachgewiesenen gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen in den u.g. Arbeitsfeldern zum Auswahlverfahren zugelassen werden.

Zusätzlich sind erforderlich:

- ein eintragsfreies Führungszeugnis (das Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde ist im Falle der beabsichtigten Einstellung zu beantragen und einzureichen)
- Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Wünschenswerte Qualifikationen

Erforderlich sind fundierte Grundkenntnisse aus den Bereichen der IuK-Technik/Elektrotechnik, die auf das breite Spektrum der "Digitalen Forensik" anzuwenden sind. Darüber hinaus sind folgende Kenntnisse und Qualifikationen für die beschriebene Aufgabe in der Praxis wünschenswert:

Kenntnisse über

- Rechnerarchitekturen und Betriebssysteme des Massenmarktes (mobile und stationäre Systeme)
- Datenspeicherstrukturen im Bereich Massenspeicher (lokal oder netzgebunden)
- digitale Datenübertragung (drahtgebunden/drahtlos)
- Kommunikation über das WAN (Internet)
- Informationssicherheit und Kryptologie

Organisatorische Anbindung

- untersteht dem Leiter des KK 13

Erfolgskritische Aufgaben

- Sicherung, Analyse und Aufbereitung beweiswichtiger Daten aus IT-Systemen unter Anwendung wissenschaftlich anerkannter Methoden und Vorgehensweisen der IT-Forensik
- Dokumentation der Ergebnisse im gutachterlichen Stil und Präsentation der Ergebnisse als sachverständiger Zeuge vor Gericht
- beratende und unterstützende Mitwirkung/Vorbereitung von Vernehmungen im Bereich der Cyberkriminalität
- Prüfung der Aussagen von Beschuldigten im Strafverfahren im Hinblick auf technische Nachvollziehbarkeit
- Beratung des kriminalistischen Sachbearbeiters

Datensicherung vor Ort:

- Mitwirkung bei umfangreichen Durchsuchungs- und Beschlagnahmemaßnahmen einschließlich Dokumentation der vorgefundenen Situation vor Ort
- Sicherung beweiswichtiger Daten von in Betrieb befindlichen IT-Systemen in Absprache mit dem Einsatzleiter, der Sachbearbeitung bzw. der Staatsanwaltschaft

- Beratung des Einsatzleiters hinsichtlich der sicherzustellenden IT-Systeme sowie Sensibilisierung der Polizeivollzugsbeamten hinsichtlich der Erkennung von digitalen Beweismitteln
- Festlegung einer den Landesvorgaben angemessenen Strategie zur Datensicherung
- Gerichtsverwertbare Fixierung von digitalen Spuren und Beweismitteln
- Anfertigung gerichtsverwertbarer Duplikate aus fremden Datenbeständen unter Anwendung geeigneter wissenschaftlich anerkannter Methoden und Vorgehensmodellen der IT-Forensik
- Datensicherung aus komplexen gewerblichen Netzwerken
- Monitoring und Aufzeichnung sensibler Kommunikation im Netzwerk zur späteren Analyse

Datensicherung am Arbeitsplatz:

- Erfassung und Identifizierung vorliegender Asservate
- Vorbereitung der IT-Systeme zur Datensicherung
- Datensicherungen sichergestellter oder beschlagnahmter IT-Asservate
- Ausbau der Datenträger aus IT-Systemen unter Beibehaltung des ursprünglichen Asservatenzustandes
- Überwindung von Sicherungsmaßnahmen und Zugriffsbeschränkungen
- minimalinvasive Konfiguration mobiler Geräte in einen sicherungsfähigen Status
- Anschluss von Datenträgern und mobilen Geräten an forensische Sicherungssysteme

Analyse und Aufbereitung von Rohdatenbeständen:

- Analyse des Aufzeichnungsformates der Datenträgerduplikate
- Wiederherstellung gelöschter Dateien und Partitionen
- Rekonstruktion verwaister Daten und Suche nach Datenfragmenten aus Datenträgerduplikationen
- Analyse von Datenbanken, Datenbeständen und Speicherabbildern proprietären Formates; Extraktion von beweispflichtigen Daten
- Analyse und Aufbereitung von Kommunikationsmitschnitten aus Netzwerkaufzeichnungen
- Analyse der Logdateien von Netzwerk- und Serversystemen
- Feststellung und Bewertung von Anomalien bei einer mutmaßlichen Cyber-Attacke
- Analyse der Header-Abschnitte von E-Mails
- Extraktion, Decodierung und Aufbereitung von Informationen aus Nutzungsverläufen installierter Betriebssysteme und Softwareprodukte

- Konvertierung von verfahrensrelevanten Dateien in ein behördenkonformes Format

Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale

Von Ihnen wird erwartet:

- hohe Belastbarkeit
- Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen und die Bereitschaft, diese mitzutragen und mitzugestalten
- Bereitschaft zu serviceorientiertem Handeln
- Fortbildungsbereitschaft
- sehr gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kooperationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verschwiegenheit
- Eigeninitiative, Verantwortungsgefühl und Selbständigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- wertschätzender Umgang
- Organisations- und Planungsfähigkeit
- gute Kenntnisse und sichere Anwendung von Standardsoftware/dienstlicher Anwendersoftware von Microsoft-Office

Bei den zu besetzenden Stellen ergeben sich folgende körperliche Anforderungen für die Ausübung der Tätigkeit (ggf. benötigte Hilfsmittel werden - sofern die Tätigkeit das ermöglicht - zur Verfügung gestellt):

- ausreichendes Sehvermögen
- ausreichendes Hörvermögen
- wechselndes Arbeiten im Sitzen und Stehen

Sonstige Informationen:

Die Stelle erfordert die Bereitschaft, Dienst auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten zu leisten, bei besonderen Einsatzlagen auch an Wochenenden.

Neben Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein ist ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität erforderlich.

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit wird auch im Bereich der Aufklärung von Sexualstraftaten und Gewaltverherrlichung ausgeübt und bringt belastende Eindrücke mit sich. Bitte bewerten



Sie im Vorfeld einer Bewerbung, ob Sie den psychischen Belastungen auch über einen längeren Zeitraum gewachsen sind.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und gleichgestellten behinderten Menschen im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht. Bitte fügen Sie einen Nachweis über Ihre Schwerbehinderung bei.

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Die Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber müssen sich einen Arbeitsplatz mit entsprechenden Arbeitszeitmodellen teilen.

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Nachweis über Studienabschluss/Berufsabschluss, Kopie von Zeugnissen, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung oder Gleichstellung) senden Sie bitte bis zum **20. September 2020** an:

Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis

ZA 2.1

Friedrichstraße 70

58636 Iserlohn

Sie können die Bewerbung auch als PDF-Datei (bitte eine PDF-Anlage) per Mail an das Bewerbungspostfach Bewerbung-extern.MaerkischerKreis@polizei.nrw.de senden.

Bitte geben Sie in Ihrem Anschreiben Ihren frühesten Eintrittstermin bzw. Ihre Kündigungsfrist an.

Die Fristsetzung ist eine Ausschlussfrist; danach eingehende Bewerbungen können keine Berücksichtigung mehr finden.

Hinweise zum Auswahlverfahren:

Nach Sichtung aller Bewerbungen wird von den am Auswahlverfahren beteiligten Gremien in der Behörde zunächst eine Vorauswahl getroffen.

Das Auswahlverfahren gliedert sich in einen zentralen und einen dezentralen Verfahrensteil.

1. Kognitiver Leistungstest (KLT - zentral)
2. Strukturiertes Interview (einschließlich Testung der individuellen Eignung in Bezug auf das spezifische Anforderungsprofil - dezentral)

Zum Zentralen Verfahrensteil 1: Der Kognitive Leistungstest wird zentral beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen (LAFP NRW), Dezernat 53, landeszentrale Personalauswahl, BZ Münster, mittels eignungsdiagnostischer PC-Verfahren externer Dienstleister durchgeführt. Die Einladungen zum KLT erfolgen durch das LAFP NRW.

Zum Dezentralen Verfahrensteil 2: Strukturiertes Stelleninterview bei der Kreispolizeibehörde des Märkischen Kreises.

Nach Abschluss des dezentralen Auswahlverfahrens meldet die Kreispolizeibehörde des Märkischen Kreises dem LAFP NRW, welcher Bewerber (m/w/d) unter Berücksichtigung der Bestenauslese zur Einstellung vorgesehen ist. Dort wird zunächst eine standardisierte Zuverlässigkeitsüberprüfung durchgeführt, bevor die Freigabe zur Einstellung durch die Kreispolizeibehörde des Märkischen Kreises erfolgen kann.

Allgemeine Hinweise:

Bitte reichen Sie keine Originaldokumente ein und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden.

Mit Übersendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass die erforderlichen Daten im Rahmen des Auswahlverfahrens vorübergehend gespeichert werden und eine Sicherheitsüberprüfung Ihrer Person erfolgt. Ihre Bewerbung kann nur berücksichtigt werden, wenn Sie die beigefügte Datenschutzerklärung unterschreiben und der Bewerbung beifügen. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen unter Berücksichtigung des Datenschutzes vernichtet.

Eventuell anfallende Reisekosten werden durch die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis nicht erstattet.

Für Fragen zu den Stelleninhalten steht Ihnen der Leiter der Direktion Kriminalität, Herr KD Kurzawe, unter der Tel.-Nr. 02371/9199-5000 oder der Leiter des Kriminalkommissariats 13, Herr KHK Richard unter der Tel.-Nr. 02371/9199-5310 gerne zur Verfügung.



Bei sonstigen Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Dezernats Personalangelegenheiten Frau Eichholz (Direktion ZA/Dezernat ZA2/SG 2.1 Personalangelegenheiten; Tel.-Nr. 02371/9199-2200).

Im Auftrag
gez.
Eichholz
ZA 2.1

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die KPB Märkischer Kreis für Stellenausschreibungen im Deliktsbereich Kinderpornografie und Kindesmissbrauch

Aufgrund Ihrer Bewerbung auf eine Stellenausschreibung der KPB Märkischer Kreis werden im erforderlichen Umfang Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet. Im Sinne der Art. 13, 14 EU Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 (EU DSGVO 2016/679) gibt Ihnen die KPB Märkischer Kreis für die Bearbeitung Ihrer personenbezogenen Daten hierzu folgende Informationen:

1. Verantwortlicher

Der Landrat als Kreispolizeibehörde des Märkischen Kreises
Friedrichstraße 70
58636 Iserlohn
Telefon: 02371 9199-0
Fax: 02371 9199-4791
E-Mail: poststelle.maerkischer-kreis@polizei.nrw.de

2. Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

Behördliche Datenschutzbeauftragte
bei der KPB Märkischer Kreis
– persönlich –
Telefon: 02371 9199-2222
Fax: 02371 9199-4791
E-Mail: datenschutz.maerkischerkreis@polizei.nrw.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Gemäß § 18 Abs. 1 DSGVO NRW darf die KPB Märkischer Kreis Ihre personenbezogenen Daten als Bewerberin oder Bewerber zu einer Stellenausschreibung zur Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses verarbeiten. Mit dem Zusenden Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich ausdrücklich damit einverstanden, dass wir die von Ihnen übermittelten Daten zum Zwecke der Bewerbungsabwicklung verarbeiten dürfen. Wir weisen allerdings ausdrücklich darauf hin, dass ohne Ihre Zustimmung zur Verarbeitung der Daten eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren nicht möglich ist.

Im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung kann es auch erforderlich sein, besondere Kategorien personenbezogener Daten i. S. d. Art. 9 Abs. 1 EU DSGVO 2016/679 (bspw. Gesundheitsdaten) zu verarbeiten.

4. Empfänger und Kategorien von Empfängern

Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich von der KPB Märkischer Kreis und dem LAFP NRW (hier: Kognitiver Leistungstest) verarbeitet. Dort erhalten nur diejenigen Stellen Ihre Daten, die mit der Vorbereitung und der Durchführung Ihres Bewerbungsprozesses und des Eignungsfeststellungsverfahrens in Form eines strukturierten Interviews betraut sind.

5. Daten, die nicht bei Ihnen erhoben werden

Für die Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses ist ggf. die Einsichtnahme in Ihre Personalakte Ihres bisherigen Arbeitgebers erforderlich, welche gemäß § 18 Abs. 1 Satz 3 DSGVO NRW jedoch nicht ohne Ihre Zustimmung erfolgen kann. Zudem ist bei Neueinstellungen gemäß den Vorgaben des § 18 Abs. 4 DSGVO NRW eine Zuverlässigkeitsüberprüfung erforderlich, für die eine Einwilligung Ihrerseits nicht erforderlich ist. Die Daten dürfen hierbei in den Vorgangsverwaltungs- und Informationssystemen der Polizei- und der Verfassungsschutzbehörden verarbeitet werden. Hierzu dürfen Ihre Daten auch an die Verfassungsschutzbehörden übermittelt werden.

6. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten, die vor der Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses erhoben wurden, werden gemäß § 18 Abs. 7 DSG NRW unverzüglich gelöscht, sobald feststeht, dass ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht zustande kommt, es sei denn, dass Sie in die weitere Speicherung eingewilligt haben oder dass Fristen für die Geltendmachung von Ansprüchen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1897) in der jeweils geltenden Fassung abzuwarten sind. Nach Beendigung Ihres Beschäftigungsverhältnisses werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, wenn diese Daten nicht mehr benötigt werden, es sei denn, dass Rechtsvorschriften der Löschung entgegenstehen.

7. Betroffenenrechte

Nach Maßgabe von Art. 15 EU DSGVO 2016/679 haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten im Rahmen der zu 3. angeführten Zwecke einschließlich eventueller Empfänger und der geplanten Speicherdauer zu erhalten. Sollten nach Ihrer Meinung unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen gemäß Art. 16 DSGVO 2016/679 ein Recht auf Berichtigung zu. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. (Art. 17, 18 und 21 EU DSGVO 2016/679).

Zudem haben Sie das Recht, sich zu allen Fragen, die sich mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte gemäß dieser Verordnung ergeben, den Datenschutzbeauftragten der KPB Märkischer Kreis zu Rate ziehen. Zudem bleiben Regelungen aus dem Personalvertretungsrecht unberührt.

8. Beschwerderecht

Sie haben weiterhin das Recht, sich bei Beschwerden an die zuständige Aufsichtsbehörde (in NRW die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit) zu wenden.

Kontaktdaten:

LDI NRW

Kavalleriestr. 2.4

40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 38424-0

Telefax: 0211 38424-10

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Internet: www.ldi.nrw.de